

- **Wann darf ein Flüchtling Arbeit aufnehmen?**

Jobcenter Saarpfalz Kreis:

Wenn ein Flüchtling anerkannt ist, wird er beim Jobcenter registriert. Es ist eine große Herausforderung, entsprechende Angebote zu finden. Die Erfahrung des Jobcenters zeigt, dass es den Flüchtlingen ein großes Bedürfnis ist, schnell eine geeignete Arbeit zu finden.

Als oberste Priorität muss jedoch die Sprache erlernt werden. Danach können die Flüchtlinge darüber aufgeklärt werden, was Arbeit in Deutschland bedeutet und wie Arbeit in Deutschland funktioniert.

Es wird gemeinsam erörtert, welche Ausbildungen und Qualifikationen bereits vorhanden sind und was darüber hinaus in verschiedenen Schulungen und Weiterbildungen qualifiziert werden kann.

Das Jobcenter versucht, Flüchtlinge an verschiedene Ausbildungsbetriebe und Firmen zu vermitteln, Praktika anzubieten und Kontakt zwischen Flüchtlingen und Arbeitgebern herzustellen.

Ziel ist es, die Flüchtlinge schnell in den Arbeitsmarkt zu integrieren, sodass niemand zuhause sitzen muss.

Der entsprechende Ansprechpartner beim Jobcenter kann hierbei behilflich sein. Das Jobcenter St. Ingbert hat hierzu einen arabisch sprechenden Mitarbeiter eingestellt, um Missverständnisse auszuschließen.

Die Stabsstelle fügt dazu, dass runde Tische gegründet sind, um Verfahren zu beschleunigen und damit eine schnelle Integration in die Arbeitswelt ermöglicht wird.

- **Ist ein Praktikum vor einem Integrationskurs möglich? Da es derzeit mehr Bedarf als Angebote für Deutsch-Kurse vorhanden ist, wäre es schön, wenn einige Flüchtlinge in der Zwischenzeit in Betriebe „hineinschnuppern“ könnten?**

Jobcenter Saarpfalz Kreis:

Die Möglichkeit besteht, in Abstimmung mit dem Jobcenter, wenn die Person bereits anerkannt ist. Es wäre schön, wenn die Stadt St. Ingbert offiziell die ortsansässigen Betriebe bittet, entsprechende Angebote zu machen.

- **Wie kommt man an Informationen zwecks Studium bzw. Bewerbungsverfahren?**

Alltagsbegleiter/Übersetzer Stabsstelle – Integration:

An der Universität in Saarbrücken finden alle zwei Wochen Veranstaltungen statt. Auch auf der Facebook Seite der Stabsstelle für Integration gibt es Informationen in arabischer Sprache.

- **Gibt es Programme, wo Master oder Bachelor Zeugnisse anerkannt werden?**

Jobcenter Saarpfalz Kreis:

Die Saar.is bietet für das Land, Anerkennungsverfahren an, wo Empfehlungen ans Jobcenter weitergereicht werden.

Bitte leiten Sie Ihre Unterlagen zwecks Gleichwertigkeitsprüfung an:

Saar.is
Frau Bergen
Franz-Josef-Röder-Str. 9
66119 Saarbrücken

- **Warum gibt es lange Wartezeiten für einen Anschluss-sprachkurs?**

Amt für Bildung, Familie und Kultur:

Es gibt verschiedene Sprachkurs-Angebote in St. Ingbert. Um den Einzelfall zu klären muss der Status des Kurses in Erfahrung gebracht werden, da die Kurse aufeinander abgestimmt sind. Eine persönliche Vorsprache in der Geschäftsstelle der VHS ist dazu erforderlich.

In Kürze wird ein Lern-Café eröffnet, wo zusätzlich Deutschunterricht vermittelt werden kann. In Kooperation mit den ehrenamtlichen Flüchtlingshelferinnen und -helfer können Kurse als Vorbereitung für die Integrationskurse angeboten werden.

- **Könnten bei der Vergabe von Terminen beim Jobcenter und Sozialamt, bei Vorlage einer Bescheinigung über die Teilnahme an dem ehrenamtlich angebotenen Sprachkurs, Überschneidungen ausgeschlossen werden?**

Hintergrund ist, dass verschiedene Flüchtlinge nicht an dem Sprachkurs teilnehmen können, da sie Termine im Jobcenter oder Sozialamt bekommen haben. Ein ehrenamtlich gegründeter Sprachkurs hat derzeit 6 Teilnehmer täglich von 10-11:30 Uhr und einmal in der Woche findet der Sprachkurs für Frauen statt.

Sozialdienst Stabsstelle – Integration:

Das Sozialamt vergibt keine Termine. Das Amt kann zu den regulären Öffnungszeiten besucht werden.

Jobcenter Saarpfalz Kreis:

Das Jobcenter ist offen für Terminverschiebungen, der Termin kann im Voraus mit dem Sachbearbeiter abgesprochen werden.

- **Wohnungsnot für 100 bis 200 Personen, wie wird das Problem gelöst? Warum wird kein Hochhaus zwischen St. Ingbert und Hassel gebaut?**

Stabsstelle - Integration:

Die Stabsstelle beschäftigt drei Mitarbeiter für die Wohnraumbetreuung, die täglich daran arbeiten Wohnungen zu akquirieren und zu vermitteln. Für die Vermittlung von Wohnungen müssen mehrere Faktoren berücksichtigt werden:

- St. Ingbert verfügt über viele kleinzellige Wohnungen,
- die Mietpreise sind sehr hoch,
- die Stadt kann nicht über dem Mietspiegel anmieten,
- die Regelsätze nach ALG II müssen eingehalten werden
- ein Umzug kann erst nach erfolgter Anerkennung durchgeführt werden, dies bedarf der Zustimmung durch das Jobcenter (in Ausnahmefällen kann dem Umzug auch mit einer Aufenthaltsgestattung zugestimmt werden, dies ist durch den Saarpfalz-Kreis in Absprache mit dem Jobcenter zu genehmigen)

Da der Wohnraum für Einzelpersonen knapp ist, wird dazu geraten, sich zu Wohngemeinschaften zusammenzuschließen.

Die Mitarbeiter der Stabsstelle sind sehr bemüht, für alle, die in Erstaufnahmeeinrichtungen untergebracht sind, geeignete Wohnungen zu finden.

Amt für soziale Sicherung:

Der Wechsel von Ersteinrichtungen in eigenen Wohnraum kann erst erfolgen, wenn der Flüchtling anerkannt ist. Demnach verfahren alle Kommunen.

- **Für wie lange werden von der Stadt Mietverträge abgeschlossen? Was passiert, wenn man anerkannt ist?**

Stabsstelle – Integration:

Mietverträge, die durch die Stadt St. Ingbert abgeschlossen werden, sind auf eine Laufzeit von 3 Jahren befristet. Ziel ist es, diese Mietverträge nach Ablauf der städtischen Anmietung als private Mietverträge zwischen Mieter und Vermieter unbefristet weiterzuführen.

- **Wie ist die Unterstützung bei Wegzug aus St. Ingbert?**

Stabsstelle – Integration:

Vorrangig werden Umzüge in St. Ingbert koordiniert. Wenn noch Kapazitäten vorhanden sind, kann unterstützt werden. Die Zusammenarbeit mit dem Jobcenter und Kreisverwaltung wird gewährleistet.

- **Werden Veranstaltungen geplant oder durchgeführt, bei denen Regeln vermittelt werden, die für das Zusammenleben in der deutschen Gesellschaft unabdingbar sind?**

Polizeiinspektion St. Ingbert:

Spezielle Veranstaltungen gibt es keine, solche Fragen sollten eher im Alltag geklärt werden. In Zusammenarbeit mit der Jugendverkehrsschule kann eine Verkehrsschulung für die Flüchtlinge angeboten werden.

Stabsstelle – Integration:

Für Fragen, die die Regeln in der deutschen Gesellschaft betreffen hat die Stadt St. Ingbert mehrere Alltagsbegleiter eingestellt, die die Flüchtlinge in

ihren privaten Wohnungen besuchen und ihnen Regeln und Werte über das tägliche Zusammenleben in Deutschland vermitteln, z.B. Mülltrennung, Heizen und Lüften, Verhalten im Privatwohnraum, verbrauchbare Ressourcen wie z.B. Gas, Wasser, Strom usw.

- **Hat sich aus polizeilicher Sicht die Situation in St. Ingbert geändert? Besonders in Bezug auf Frauensicherheit oder Fremdenfeindlichkeit?**

Polizeiinspektion St. Ingbert:

In St. Ingbert gibt es wenig Berührungspunkte. Die Zusammenarbeit mit der Stabsstelle funktioniert sehr gut. Es gibt keine Probleme in Bezug auf die Sicherheit von Frauen.

- **Wann und wer entscheidet über die Anerkennung?**

Sozialdienst der Stabsstelle – Integration:

Das BAMF (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge) in Lebach entscheidet über die laufenden Verfahren. Sollte nach 6 Monaten nach Asylantragstellung keine Benachrichtigung erfolgt sein, kann durch einen Mitarbeiter der Stabsstelle eine Anfrage zum aktuellen Stand des Verfahrens gestellt werden. Jedoch bekommt man nur selten den aktuellen Stand mitgeteilt.

- **Wie wird Integration durch Sport erlebt?**

Landessportverband Saarland:

Bereits 2015 bei der Nacht des Sports waren viele Flüchtlinge aus St. Ingbert vertreten. Sport ist eine Chance um sich in der Gesellschaft einzufinden.

Am 03.06.2016 findet wieder die Nacht des Sports an der Sportschule in Saarbrücken statt. Der Landessportverband bietet an, die Kosten für einen Bus zu übernehmen um Interessierte zur Veranstaltung zu befördern.

Bei Interesse bietet der LSVS an, ein "Sportmobil" mit Übungsleitern nach St. Ingbert zu schicken, um verschiedene Sportarten vorzustellen und zum Ausprobieren zu animieren.

In Zusammenarbeit mit dem Innenministerium wurde ein Fragebogen entwickelt, um Interessen an Vereinen zu erfragen. Diese werden

anonymisiert ausgewertet und an die entsprechenden Vereine weitergeleitet. Die Gemeinden Nohfelden, Homburg und Völklingen haben an dieser Kooperation bereits teilgenommen. In St. Ingbert soll dieser Fragebogen in naher Zukunft in Umlauf gebracht werden.

Sozialdienst Stabsstelle – Integration:

Integration durch Sport bedeutet integrieren und integriert werden!!!

Ehrenamtliche Flüchtlingshelfer/in:

Er/Sie bittet um mehr sportliche Veranstaltungen wie Turniere, bei denen Flüchtlinge und Einwohner durch sportliche Aktivitäten verbunden werden. Denn Sport verbindet!

Die Stabsstelle für Integration nimmt gerne per Mail oder durch persönlichen Kontakt weitere Impulse, Kritik und Anregungen an.